

SAMSTAG, 05. JUNI 2010 ZÜRCHER UNTERLÄNDER

Oberglatt Daniel Maag sät auf seinem Maisfeld eine Werbung für die Hochschule Oerlikon

Mit dem Navi über das Maisfeld

Nun ist es bekannt: Der Gewinner der Maisfeldauktion ist die Hochschule Oerlikon (HSO). Mit Navigationsgerät, Spraydose und Einscharpflug wurde gestern die Werbeaktion in das Feld eingeeckert.

Caroline Bossert



Während Geomatiker Reto Lussi (vorne) das «c» mit dem GPS ortet, pflügt Bauer Daniel Maag das «i» in den Boden. (cab)

«Nein, reden kann dieses GPS-Gerät nicht», winkt der Geomatiker Reto Lussi lachend ab, «sonst würde es mir jetzt ansagen, dass ich die nächste Markierung nach 30 Zentimetern anbringen muss.» Lussi steht auf einem Feld in Oberglatt, wo bald ein Werbelogo ausgesät werden soll. Das Navigationsgerät zeigt ihm Richtung und Distanz zum nächsten Punkt auf dem Werbezug an und das auf den Zentimeter genau. «Dazu stehen wir mit allen russischen und amerikanischen Satelliten, insgesamt sind es 14, sowie mit mehreren Bodenstationen in Verbindung», erklärt Lussi. Konzentriert schreitet er alle 200 Punkte entlang des Schriftzugs ab, die er zuvor als Militärkoordinaten in das Gerät eingespeist hat. Hinter ihm sprayt Werbeagent Marco Haeberlin jeden georteten Punkt auf der Wiese in Neongelb ein und verbindet sie anschliessend zu Buchstaben.

Kurvige Pflugfahrt für ein Grafitti

Im Hintergrund fährt Daniel Maag mit seinem Pflug den Linien nach. Geübt hat er die Grafitti-Fahrt auf dem Acker nicht. «Die ersten beiden Buchstaben, ein «W» und ein «i», gingen auf Anhieb gut», sagt der Oberglatter Biobauer. Doch die kurvigen Buchstaben, die noch vor ihm liegen, jagen ihm Respekt ein.

Die Arbeit geht nur langsam vor sich. Immer wieder hält er an, bessert nach, fährt vor und zurück, kehrt, hebt und senkt den Pflug. «Ich werde wohl noch den ganzen Tag dafür brauchen. Doch es macht Spass zu sehen, wie meine Idee jetzt Form annimmt», meint er stolz.

Wachsende Werbebotschaft

Maag hat vor zwei Wochen sein Feld als Werbeträger auf der Internet-Auktionsplattform Ricardo versteigert. Die Hochschule Oerlikon konnte sich das 11 500 Quadratmeter grosse Feld, das sich direkt unter der Anflugschneise befindet, für 5050 Franken unter den Nagel reissen («ZU»/«NBT» berichteten). Am Schluss soll die Botschaft «**witercho**.ch» als Mais in den Himmel wachsen und angehende – oder in diesem Fall anfliegende – Studenten auf die Hochschule Oerlikon aufmerksam machen. Ob die Werbebotschaft ihr Zielpublikum auch erreichen wird, das steht noch in den Sternen.